

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Forschungslage	3
Charakterisierung der Quellen	9
A. Ausgangslage: Antisemitismus als gesamtgesellschaftliches Phänomen und die ideengeschichtlichen Grundlagen	12
I. Wurzeln und Ausprägung des "modernen" Antisemitismus	12
II. Trägergruppen der Judenfeindschaft unter besonderer Berücksichtigung der akademischen Lehrer	18
B. Studentischer Antisemitismus in der Weimarer Republik am Beispiel der Deutschen Burschenschaft	28
I. Antisemitismus als Vehikel einer umfassenden Modernitäts- und Gesellschaftskritik - eine Analyse stereotyper Beschreibungen der Juden in den Burschenschaftlichen Blättern	28
1. Juden als Kriegsgewinnler und Drückeberger	29
2. Juden als Linke und Revolutionäre	32
3. Ablehnung des Parteienstaates als jüdisch im Zusammenhang mit der politischen Haltung der Burschenschaft	36
4. Juden als Kapitalisten	43
5. Juden als Lenker der öffentlichen Meinung — die "jüdische Presse"	47
6. Juden als Verbreiter "undeutscher" Ideen in Kultur, Politik und Wissenschaft	50
Zusammenfassung und Bewertung	53
II. Die stereotype Vorstellung von der "Überflutung" der Universität durch Juden — sozialökonomische Verunsicherung und Konkurrenzangst	55
Zusammenfassung und Bewertung	64
III. Der Rassestandpunkt der Deutschen Burschenschaft und das völkische Ideal	65
1. Die Rassestereotype	66
2. Der Rassestandpunkt und die Volkstumsideologie	69
3. Die Radikalisierung des Begriffs "Antisemitismus"	74
4. Der Ansatz einer Entchristlichung	77
Zusammenfassung und Bewertung	80
IV. Radikalisierungsschübe des burschenschaftlichen Antisemitismus in der Weimarer Republik	82
1. Erste Phase: Abwartende Zurückhaltung und die Forderung nach politischer Bildung	83
2. Zweite Phase: Der satzungsmäßige Ausschluß von Juden aus der Burschenschaft und das Heiratsverbot 1920 — der Umbruch zur Privatnorm	84
3. Dritte Phase: Der Ausschluß jüdischer Kommilitonen aus der Deutschen Studentenschaft 1922	91
4. Vierte Phase: Die erste Forderung des Burschentages 1923 nach einem Numerus clausus gegen jüdische Studenten	92
5. Fünfte Phase: Die "Sportler-Debatte" 1924 — die Forderung nach einem Ausschluß von Juden aus dem geselligen Leben	96
6. Sechste Phase: Die "Fälle" Lessing, Gumbel und Hupka	101

7.	Siebte Phase: Die Forderung nach einem Numerus clausus auch gegen reichsdeutsche Juden an der Hochschule und im öffentlichen Leben 1929	104
8.	Achte Phase: Die Debatte um Antisemitismus und "Antigermanismus"	108
9.	Ausblick: Die Burschenschaft begrüßt Hitlers Regierung — eine neue Dimension des Ausschlusses von Juden	112
	Zusammenfassung und Bewertung	113
V.	Strategien zur Legitimation des Rassenantisemitismus in den Burschenschaftlichen Blättern	114
1.	Legitimation aus Tradition	115
2.	Legitimation aus Rassebüchern	117
VI.	Die Rolle der Burschenschaft bei der schrittweisen Durchsetzung des Antisemitismus in der Deutschen Studentenschaft	121
1.	Der erste Verfassungskampf — ein innerstudentischer Richtungsstreit	123
2.	Zwischenphase — Das antisemitische Studentenrecht etabliert sich auf stillem Wege . .	129
3.	Der zweite Verfassungsstreit — der offene Kampf gegen den demokratischen Staat . .	130
	Zusammenfassung und Bewertung	139
VII.	Die Deutsche Burschenschaft und der NS- Studentenbund: Gemeinsamer Antisemitismus und Machtgerangel	140
C.	Kontinuität und Diskontinuität: Ein Vergleich zwischen dem studentischen Antisemitismus im Kaiserreich und seiner Ausprägung in der Weimarer Republik . . .	148
I.	Radikalisierungsschübe: Die schrittweise Durchsetzung des Antisemitismus in der Burschenschaft (ADC) im Kaiserreich	148
II.	Struktureller Vergleich	151
1.	Rahmenbedingungen	151
2.	Antisemitismus als soziale Norm	152
3.	Handlungsspielräume gegenüber der antisemitischen Norm	154
4.	Vom Liberalismus zum illiberalen Antisemitismus — der Generationenkonflikt in der Burschenschaft	156
5.	Divergenzen zwischen der Übernahme des Antisemitismus als soziale Norm und der verzögerten "inneren Normierung"	160
6.	Wandel und Kontinuität in der Argumentation	162
7.	Antisemitismus und nationale Idee	166
8.	Einflußnahme der Schriftleitung	166
9.	Auswirkungen im Vergleich — Ausgrenzungen unter besonderer Berücksichtigung der Satisfaktionsregelung	168
	Zusammenfassung und Bewertung	171
	Gesamtbetrachtung	173
	Abkürzungen	175
	Quellen- und Literaturverzeichnis	177